

INFORMELLES TREFFEN STADTTEILBEIRAT

TERMIN	30.08.2022, 18:00 Uhr	
ORT	Rathaus	
STADTTEILBEIRAT	8 Mitglieder	
WEITERE TEILNEHMER:INNEN	Katharina Benda	Stadt Erfstadt
	Daniel Hermes	Stadt Erfstadt
	Markus Lamberty	Stadt Erfstadt
	Nadine Voß	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Sarah Ziegler	Stadtteilmanagement Mein Liblar

Inhalte

1. Verfügungsfonds
2. Baumaßnahme Carl-Schurz-Straße
3. Weiteres

1. Verfügungsfonds

Seit der letzten Sitzung im März wurde der Verfügungsfonds weiter beworben:

- Anfang Juli wurde ein Newsletter zum Verfügungsfonds im Rahmen des Masterplans Liblar veröffentlicht. Dabei wurde das Förderprogramm vorgestellt sowie über bereits umgesetzte Projekte berichtet.
- Der Newsletter wurde an rund 50 Vereine, Institutionen und Einrichtungen, die in Liblar tätig sind, Anfang Juli per Mail versandt. Im Zuge dessen wurde zudem auf mögliche Projektideen für Liblar hingewiesen, die mit Hilfe des Verfügungsfonds umgesetzt werden könnten. Die Printausgabe des Newsletters wurde zudem an einzelnen Stellen, wie u. a. dem Rathaus sowie Einzelhandelsbetrieben, im Stadtteil ausgelegt.
- Zum „Tag der Städtebauförderung“ am 14. Mai 2022 wurde eine Broschüre erstellt, welche auf verschiedene Projekte aus dem Masterplan hinweist und informiert. So wurde auch über den Verfügungsfonds und die bereits umgesetzten Projekte berichtet.

Insbesondere über den Newsletter sind positive Rückmeldungen eingegangen, sodass verschiedene Gespräche zu möglichen Projekten geführt werden konnten. Bestehende (z. T. konkrete) **Projektideen** sind folgende:

- Die ISG ErfstadtCenter hat in den letzten Jahren bereits zwei Projekte über den Verfügungsfonds realisiert (Weihnachtsbeleuchtung im EKZ und der Relaunch der Homepage www.erfstadtcenter.com). Es bestehen weitere Ideen zur Attraktivierung des Centers, wie Beleuchtungselemente und Straßenschmuck. Konkrete Angebote sollen noch eingeholt werden. Das Stadtteilmanagement ist mit der ISG im Austausch.
- Der Kirchenvorstand St. Alban und der Frauenbeirat möchten vor der Kirche eine rote Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen aufstellen. Das Symbol / Projekt der roten Bank ist international bekannt. Aktuell gibt es in Erfstadt bereits ein solches Projekt: Die rote Bank aus Erfstadt ist ein zeitlich begrenztes Projekt und wechselt hierbei mehrfach den Standort. Ziel ist es nun, in jedem Stadtteil eine feste Bank

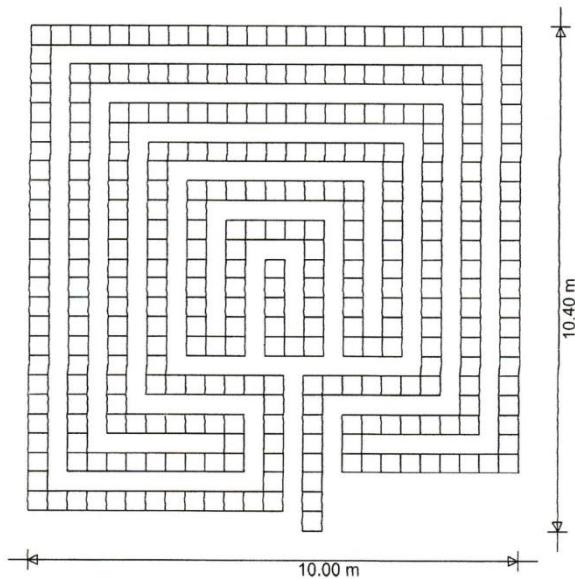
zu installieren. Begonnen werden soll damit in Liblar und in Lechenich. Als Standort ist in Liblar der Vorplatz der Kirche St. Alban vorgesehen. Die Bank wird i. d. R. mit einem QR-Code versehen werden, über den Betroffene sich informieren können und Hilfe bekommen.

- Der Geschichtsverein möchte neben dem Einmann-Bunker im Stadtgarten eine Infotafel aufstellen.
 - *Ergänzung aus dem Stadtteilbeirat:* In Abstimmung mit der Stadt soll der Bewuchs um den Bunker herum zurückgeschnitten werden, sodass dieser besser sichtbar ist und man um ihn herumlaufen kann.
- Schon häufiger kam die Idee auf, Outdoor-Fitnessgeräte im Stadtteil zu installieren. Bereits vor einiger Zeit gab es Gespräche über eine Installation solcher Geräte im Schlossgarten. Die Umsetzung scheiterte damals an den hohen Kosten. Bei den aktuellen Gesprächen handelt es sich nur um Projektideen bzw. Wünsche von Bürger:innen; ein konkreter Antragsteller ist noch nicht im Gespräch.
 - Ggf. ist es möglich, mehrere Akteure zu einem gemeinsamen Antrag zu bewegen, damit die Kosten aufgeteilt werden können.
 - Es waren verschiedene potenzielle Standorte im Gespräch. Hier soll zu gegebener Zeit geprüft werden, welche für eine Projektumsetzung geeignet sind.
 - *Ergänzung aus dem Stadtteilbeirat:*
 - Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, den Antrag aufzusplitten: der erste Antrag kann die erstmalige Einrichtung von wenigen Geräten beinhalten; ein zweiter könnte den bestehenden Sportbereich um weitere Geräte ergänzen. Damit könnten evtl. mehr Fördergelder für das Projekt verwendet werden.
 - Es wäre zudem eine Möglichkeit die Schulen anzusprechen (bzw. direkt die Fördervereine der Schulen). Viele Klassen machen morgens Sport im Schlosspark und könnten die Fitnessgeräte evtl. mit in den Unterricht einbinden.
- Die MÜNCH-Stift APZ GmbH hat die Idee eines Bürgergartens im Gesundheitsgarten. Die Einrichtung hat in der Vergangenheit bereits das Projekt Bouleplatz umgesetzt. Bei einem Treffen vor Ort hat der Ansprechpartner der Einrichtung dem Stadtteilmanagement die aktuelle Projektidee näher erläutert. Mit dem Bürgergarten sollen Bürger:innen kostenfrei die Möglichkeit des Anbaus von Obst, Salat oder auch Blumen haben. Das Projekt ist als Generationenprojekt vorgesehen. Dabei sollen u. a. junge Familien, denen in ihrem direkten Wohnumfeld keine Gartenfläche zur Verfügung stehen, die Möglichkeit haben, gemeinsam mit den Senior:innen aus dem Quartier am Stadtgarten zu gärtnern. Es soll eine Teilhabe der Bewohner:innen ermöglicht und das Wissen dieser Generation an jüngere Generationen weitergegeben werden. Um Vandalismus vorzubeugen, soll ggfs. ein Zaun um den Bürgergarten herum aufgestellt werden. Der Ansprechpartner der Einrichtung wird ein Konzept ausarbeiten und ggfs. erste Gespräche mit Landschaftsarchitekten und möglichen Sponsoren führen.

Eine Einzäunung des Projektes verhindert voraussichtlich den öffentlichen Zugang des Bürgergartens. Projekte des Verfügungsfonds müssen jedoch für die Öffentlichkeit frei zugänglich sein. Eine Einzäunung könnte sich demnach förderschädlich auswirken. Diese Bedenken wurden dem Ideengeber bereits beim Treffen vor Ort mitgeteilt. Auch der Stadtteilbeirat sowie die Stadtverwaltung teilen diese Bedenken. Nach Vorlage des Konzeptes muss dies ggf. tiefergehend geprüft werden.

- Ein erster Antragsentwurf für das Projekt „Kretisches Labyrinth“ vom Förderverein des Gesundheitsgartens Erftstadt-Frauenthal e. V. liegt bereits vor. Der Antrag und die Angebote müssen nun überprüft werden. In der nächsten Sitzung soll der Antrag thematisiert werden. Eine zeitnahe Sitzung ist deshalb geplant. Im Antragsentwurf wird das Projekt wie folgt beschrieben: „[...] Das hier auf dem Gelände geplante „Kretische (klassische) Labyrinth“ soll dafür stehen für die nicht immer ganz einfachen und manchmal auch verwinkelten Pfade im Leben bezüglich Gesundheit/Krankheit und Altern, aber auch für viele verschlungene „normale“ Lebenswege. Der Weg im Labyrinth führt trotz vieler Richtungswechsel immer zum Ziel, dem Mittelpunkt.“ Die folgende Skizze des Labyrinths wird dem Stadtteilbeirat vorgezeigt:

Kretisches Labyrinth mit 7 Reihen



Gesamtgröße von 10,00 m x 10,40 m= 104,00 qm
Anzahl der Platten= 328 Stück
Plattengröße 40 x 40 cm

Maßstab 1:100

Die Kosten für das Labyrinth liegen voraussichtlich bei ca. 12.000 bis 13.000 Euro.

- *Ergänzung aus dem Stadtteilbeirat:* Da es sich um kein typisches Labyrinth handelt, bei dem die Besucher:innen den richtigen Weg suchen müssen, ist ein Informationsschild bei der Umsetzung des Projektes zu berücksichtigen, welches das Prinzip sowie den Hintergrund des Kretischen Labyrinths erklärt.

Weitere Anmerkungen zum Verfügungsfonds:

- Der Stadtteilbeirat erkundigt sich nach dem weiteren Ablauf des Verfügungsfonds (Zeitplanung und übriges Budget). Es wird darauf hingewiesen, dass ein Restbudget des Verfügungsfonds auch noch nach Beendigung der baulichen Maßnahmen an der Carl-Schurz-Straße sowie den Altstadtplätzen zur Verfügung stehen sollte. So ist nach Fertigstellung der Baumaßnahmen ersichtlich, wie der öffentliche Raum durch privates Engagement zusätzlich aufgewertet werden kann. Es gab bereits Gespräche zu Projektideen, die sich konkret auf eine mögliche Umsetzung nach Abschluss der Baumaßnahme beziehen. Die Stadtverwaltung hat eine Verlängerung des Verfügungsfonds bereits beantragt. Den Bewilligungsbescheid hierüber hat die Stadt noch nicht erhalten. In der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates soll hierüber berichtet werden. Im Jahr 2018 wurden 200.000 € bis Ende 2023 bewilligt. Später wurden weitere 60.000 € bis Ende 2026 beantragt.
- Der Stadtteilbeirat wünscht eine Rückmeldung zu den bisher durchgeführten Projekten: Wie werden diese von den Bürger:innen angenommen? Insbesondere die Nutzung des Bouleplatzes wird nachgefragt. Erste Rückmeldungen vom Quartier am Stadtgarten berichteten von einer häufigen Nutzung. Auch die Mitglieder sehen hier häufig Bürger:innen beim Boule spielen. Eine konkrete Nachfrage bei den Ansprechpersonen des Quartiers am Stadtgarten soll Aufschluss über die Nutzergruppen des Bouleplatzes geben. Insgesamt soll nach der Umsetzung eines Projektes berichtet werden, ob die Projekte erfolgreich sind.

2. Baumaßnahme Carl-Schurz-Straße

- Herr Hermes von der Stadt Erfstadt informiert über den aktuellen Stand der Baumaßnahme an der Carl-Schurz-Straße:
 - Im ersten Bauabschnitt gab es Verzögerungen bei der Erneuerung der Wasserleitungen und der Anschlüsse. Die Erneuerungen haben sich während der Bauarbeiten als komplizierter herausgestellt als im Vorfeld angenommen.
 - In der Kalenderwoche 36 werden die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt aufgenommen. Dieser wird in zwei Teilabschnitte (2a und 2b) aufgeteilt. Abschnitt 2a umfasst die Kreuzung um den Viry-Châtillon-Platz; Abschnitt 2b umfasst den restlichen Straßenabschnitt bis zur Ludwigstraße. Die Baustelle wird sich sukzessiv vom Kreuzungsbereich bis zur Ludwigstraße ausdehnen.
 - Die Arbeiten im 2. Bauabschnitt sollen zum Jahreswechsel abgeschlossen werden.
 - Der Abschnitt der Carl-Schurz-Straße zwischen Viry-Châtillon-Platz und Ludwigstraße wird für Anlieger bis zur Baustelle frei sein. Zeitweise wird hier jedoch keine Zufahrt möglich sein.
 - Die entsprechenden Abschnitte von Bahnhofstraße, Zum Grünen Weg und Carl-Schurz-Straße werden zum Viry-Châtillon-Platz hin zur Sackgasse.
 - Die Umleitungen erfolgen während dieser Zeit
 - von der Klosengartenstraße kommend über die Brühlerstraße, Am Hahnacker (auch die Busse werden hierher umgeleitet), Bahnhofstraße, Am Spürkerkreuz, Grachtstraße, zurück bis Carl-Schurz-Straße,
 - von Frauenthal kommend, über die Köttinger Straße, Am Gierzenbach, Klosengartenstraße und
 - ab der Kreuzung Fritz-Erler-Straße über Am Hahnacker und Brühler Straße.
 - Am Hahnacker werden aufgrund der Umleitung Parkverbote eingerichtet.
 - Der Bürgersteig in der Klosengartenstraße kann aus fördertechnischen Gründen nicht komplett erneuert werden. Einzelne Stellen werden aber ausgebessert, damit die Barrierefreiheit hergestellt werden kann.
- *Nachfragen aus dem Beirat:*
 - Wann wird der Parkplatz Am Hahnacker erneuert?
 - Die Abstimmung hierzu ist abgeschlossen, sodass das Bauprojekt zeitnah ausgeschrieben werden kann. Es werden provisorisch Querparkplätze eingezeichnet und getestet.
 - Wann soll das Gebäude des Bauvereins in der Carl-Schurz-Straße 95 (Carl-Schurz-Platz) abgerissen werden?
 - Der Verwaltung liegt diesbezüglich kein Zeitplan vor.
 - Kann die Einmündung zur Klosengartenstraße verkleinert werden, um den Verkehr zu beruhigen?
 - Eine Verengung der Einmündung ist nicht möglich, da die Busse den Platz beim Abbiegen benötigen. Um die Geschwindigkeit zu drosseln, wird es kurz vor der Einmündung eine leichte Erhöhung auf der Fahrbahn geben.
 - Wann wird der Carl-Schurz-Platz umgebaut und was passiert mit der Carl Schurz Büste?
 - Die Neugestaltung des Platzes soll zeitnah im neuen Jahr beginnen; ggf. ist auch schon ein Start Ende dieses Jahres möglich. Wenn der Umbau abgeschlossen ist, wird auch die Carl-Schurz-Büste wieder auf dem Platz aufgestellt.

3. Weiteres

Vorstellung von Herrn Lamberty

- Zu Beginn der Veranstaltung stellt sich Markus Lamberty dem Stadtteilbeirat vor. Er ist der neue Amtsleiter für das Amt Stadtentwicklung und Bauordnung.

Außendarstellung des Stadtteilmanagements:

- Das Stadtteilmanagement hat sich mit einer Aktion am Tag der Städtebauförderung beteiligt. Es wurde eine Broschüre entworfen, die über verschiedene Maßnahmen des Masterplans informiert. Die Broschüren wurden zusammen mit einem Rätsel an zwei Ständen (am Stadtteilbüro und am Rathaus) verteilt. Um das Rätsel zu lösen, musste an verschiedenen Stationen Projekten aus dem Masterplan abgelaufen werden. Dazu gab es eine Stofftasche mit etwas Verpflegung für die Bürger:innen. Zudem beteiligten sich einige Gewerbetreibenden sowohl aus der Carl-Schurz-Straße als auch aus dem ErftstadtCenter mit Rabattaktionen.
- Aufgrund der länger anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren übliche Veranstaltungen zum Austausch mit den Akteuren aus dem Stadtteil leider nicht möglich. Zukünftig sollen jedoch einige Aktionen umgesetzt werden. Die Baustelle auf der Carl-Schurz-Straße bzw. der Umbau der Altstadtplätze soll als Anlass für eine Veranstaltung / Aktion im Stadtteil genutzt werden.
- Im Oktober wird das Stadtteilmanagement mit einem Stand auf dem Oktoberfest der ISG im ErftstadtCenter vertreten sein.
- *Anmerkungen aus dem Stadtteilbeirat:* Ein Infostand auf dem Wochenmarkt oder auf anderen Veranstaltungen wäre eine gute Gelegenheit für das Stadtteilmanagement, um für eine Vielzahl an Bürger:innen sichtbar zu werden.

Weitere Anmerkungen aus dem Stadtteilbeirat:

- Einige Mitglieder aus dem Beirat erklären sich bereit, in Zukunft bei Bedarf Flyer o. ä. in bestimmten Bereichen in Liblar zu verteilen.
- Der Stadtteilbeirat bittet darum, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt Erftstadt die noch bestehenden IWG in Liblar kontaktiert und ein mögliches weitere Vorgehen abstimmt. Die Werbegemeinschaft wurde bisher nicht aufgelöst, sondern ruht nur. Es wird gewünscht, dass der Zusammenschluss wieder belebt wird, um einen Mehrwert für Liblar zu generieren. Zudem seien die finanziellen Mittel der IWG noch nicht aufgebraucht.

Nächste Sitzung

- Aufgrund des Antrags zum kretischen Labyrinth, welcher zeitnah vorliegen wird, soll die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates voraussichtlich Ende Oktober stattfinden. Das Stadtteilmanagement wird den Stadtteilbeirat hierzu frühzeitig kontaktieren und einladen.

ORT, DATUM	Köln, 28. September 2022
VERFASSERIN	Nadine Voß Sarah Ziegler

Stadtteilmanagement Mein Liblar
